

Bilder aus Franz.-Nordafrika

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1942-1943)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.07.2024**

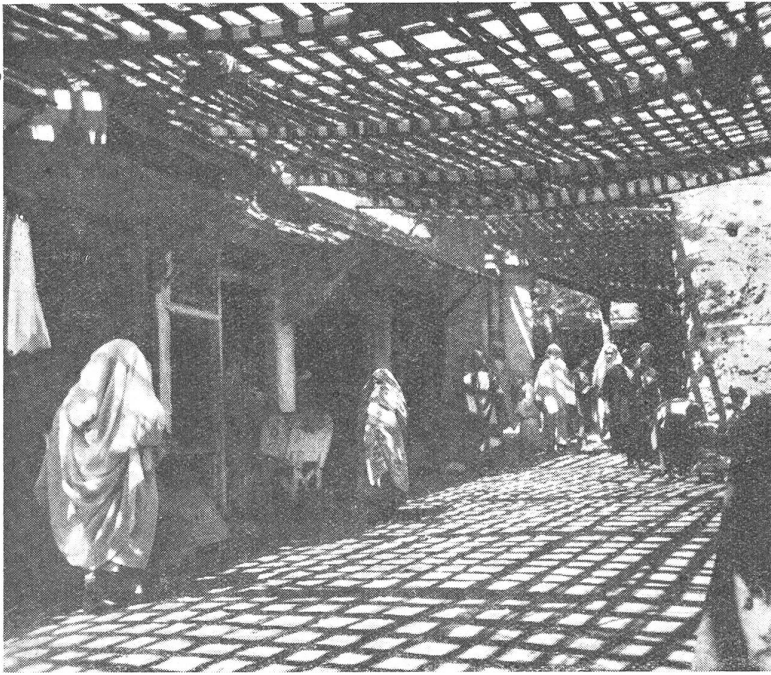
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-708940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

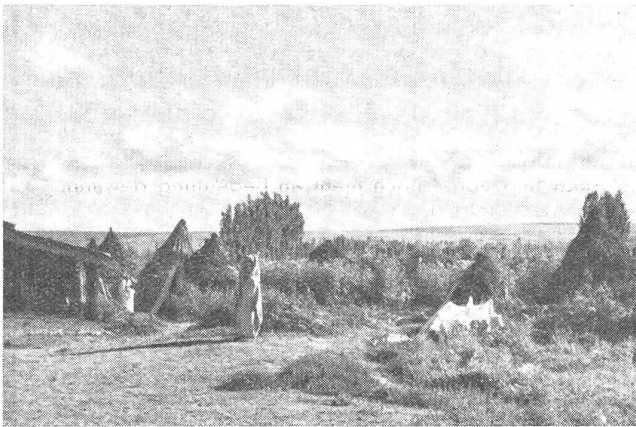
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

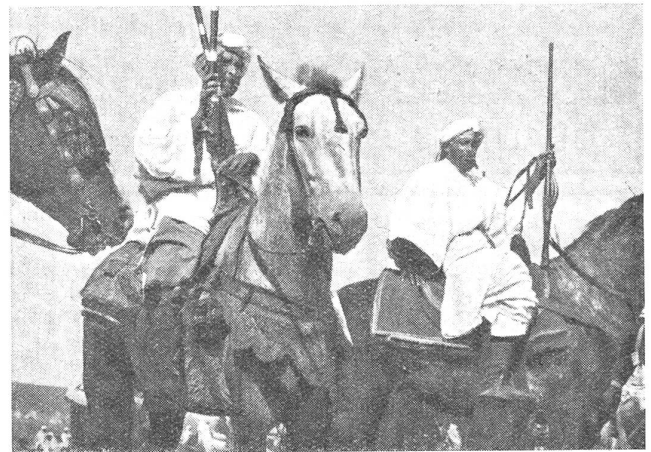


Bilder aus Franz.-Nordafrika

Die «Soukhs» sind die einzigen Schattenspendler in den Straßen der Eingeborenenviertel der nordafrikanischen Städte.



Landschaft in der Nähe von Fedala, einem der Landungsplätze der Amerikaner in Franz. Marokko. Die äußerst fruchtbare Ebene zieht sich hier in einer Breite von rund 50 km der Küste entlang; sie spielte in der Gemüseversorgung der Städte des Mutterlandes eine wichtige Rolle.



Marokkanische Eingeborene vor einem Reiterspiel anlässlich eines hohen Religionsfestes.



Im südlichen Teile franz. Marokkos, wo ebenfalls amerikanische Truppen gelandet wurden, zieht sich dagegen das bis zu 4200 m hohe Atlasgebirge bis hart an die Meeresküste hin.



Die Fremdenlegion bildete seit langem einen gewichtigen Bestandteil der franz. Streitkräfte in Nordafrika; der Appell Admiral Darlans an die Legion läßt darauf schließen, daß diese Truppe auch jetzt noch nichts an Wichtigkeit eingebüßt hat.